

Hagen Hirschmann



Orthographiefehler bei fortgeschrittenen Lernern des Deutschen als Fremdsprache

Gliederung

- Datengrundlage: Falko
- Theorie: Abgrenzung, Kategorisierung von Orthographiefehlern
- Fehleranalyse L2- u. L1-Sprecher
- Ergebnisse

Forschungsgegenstand



- Gruppenspezifische Fehlerproduktion bei
 - DaF-Lernenden
 - L1-Sprechern

- Fehleranalyse kontrastiv zwischen
 - L2-Sprechern unterschiedlicher Herkunftssprachen
 - L2-Sprechern und L1-Sprechern

Datengrundlage: Falko



- "Fehlerannotiertes Lernerkorpus"
- frei nutzbar unter www2.hu-berlin.de/korpling/projekte/falko/
- diverse Subkorpora unterschiedlicher Textsorten und mit Lernern unterschiedlicher Herkunftssprache
- alle Lerner fortgeschritten und aus gesteuertem Erwerb
- Vergleichskorpus mit L1-Sprechern (wird weiter ausgebaut)
- Annotationen: POS, Lemma (automatisch, z.T. korrigiert); teilweise: Zielhypothesen, topologische Felder
- derzeit noch keine Orthographiefehler abfragbar

Grundannahmen

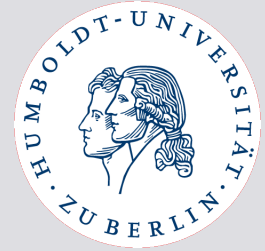
- Orthographievermittlung spielt in den DaF-Lehrwerken i.d.R. keine Rolle (Földes 2000).
- Für gewisse Lerner des DaF (angehende Deutschlehrer in ihren Heimatländern) ist allerdings Rechtschreibkompetenz unabdingbar.

Textbeispiel

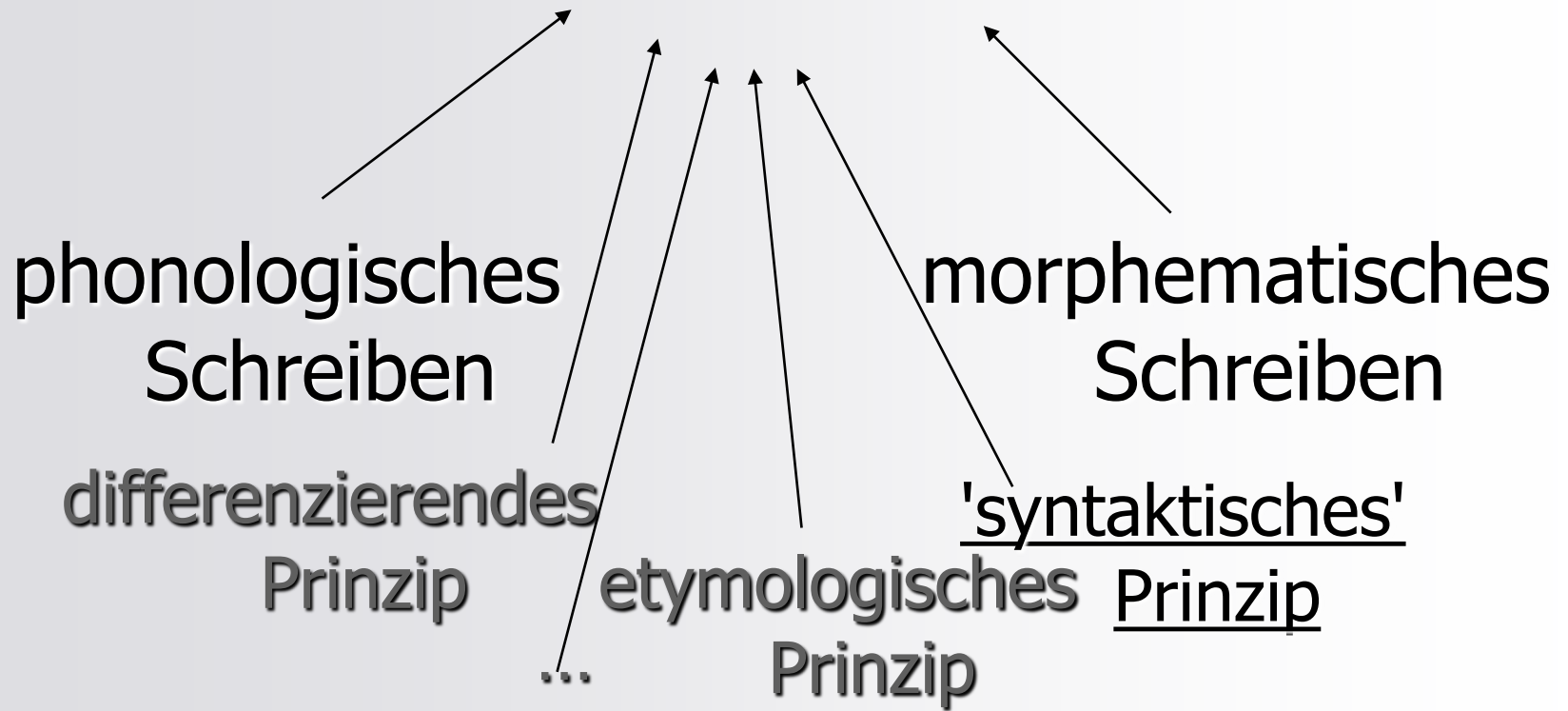
- Das Mädchen lernt gut in der Schule, dann studiert t und bekommt t schöne Beruf. (...) Sie weist, um etwas zu bekommen, sie muss sich streben. (...) Das lohnt viel Kraft, aber das ist auch erfolgreich. Es ist so angenehm, eine hochhausgebildnde Frau zu treffen. Besonders heute kann man sehr viel Geschäftsleiterin, Parteileiterin, Diplomatin oder einfach ingendwelche Führerin treffen.

(Falko Essays, L1 Usbekisch)

Vorüberlegungen



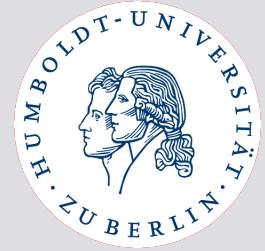
Orthographieerwerb/orthograph. Kompetenz



orthographische Prinzipien: Augst et al. (1997)

phonologisches/morphematisches Schreiben: Bredel (2004); Eisenberg (1996; 2004); Maas (1992); Meisenburg (1992)

Vorüberlegungen: Abgrenzung



■ Orthographiefehler – Grammatikfehler?

(Z.U.) sie war die lieblichste Studentin der

Fraulein damals Bedürfnisse nach Essen

(→ Orthographiefehler) sind ja nichts anderes als ein

spezieller Typ von Grammatikfehler. Sie beruhen

auch die Bedürfnisse nach Respekt von

anderen, nur in der Gesellschaft und

Wurde

(Eisenberg 2004)

(Falko Essay; L1 Usbekisch)
→ Eine Trennung wie im Schulalltag ist problematisch.

Vorüberlegungen: Abgrenzung

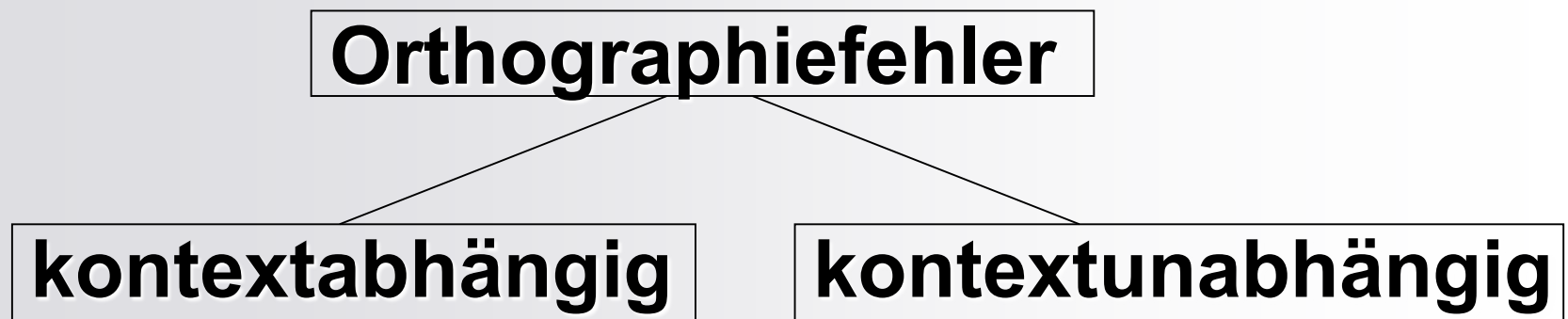


- Orthographiefehler sind reine Schreibungsfehler, sie sind *nicht* in der gesprochenen Sprache erkennbar.
- Schreibungen, die nicht regelgemäß sind, deren Existenz aber auch im Gesprochenen erkennbar – hörbar – ist, sind keine Orthographiefehler, sondern
 - Flexionsfehler, Rektionsfehler
 - Wortbildungsfehler
 - (unsystematische (Performanz-) Fehler)

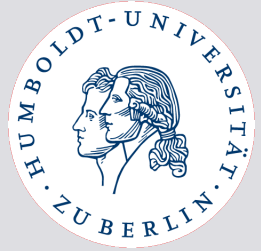
Vorüberlegungen: Kategorisierung



- Ziel: korpusrelevante Klassifikation
- hierarchisches System
- oberste Klassifikationsebene:



Kategorisierung



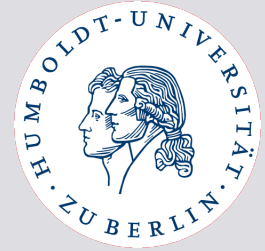
1.kontextunabhängige Schreibung

→ Begriff: 'Wortschreibung'

- Thelen 2002: "Der Bereich der Wortschreibung betrifft die Schreibung einzelner Wörter, wie sie ohne Kenntnis des Kontextes entscheidbar ist."

→ strukturell: Einfügings-, Auslassungs-, Ersetzungsfehler

Kategorisierung



Falko

CQP-Webinterface

Falko Essays L2 1.0 ⓘ

Suchen Zurück

▣ Lerner ▣ Syntax und Fehler ▣ Output-Optionen

Korpus: Falko Essays L2 1.0
Treffer: 1

Lerner

ganzer Text word | . Wir müssen sie imm behütten müssen unbedingt einander

(usb015)

Orthographiefehler (f_orth.*)

Wortschreibung (f_orth_wort.*)

Einfügung (f_orth_wort_einf.*)

t eingefügt (f_orth_wort_einf_buchstt.*)

fehlerhafte Kürzung (f_orth_wort_einf_buchstt_kurz)

Kategorisierung

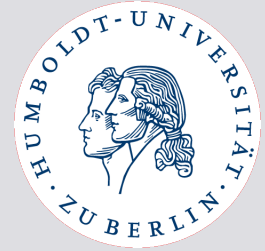


2.kontextabhängige Schreibung

→ Begriff: 'syntaktische Schreibung'

- Thelen 2002: "... Ausgenommen sind demnach die Bereiche Groß- und Kleinschreibung und Getrennt- und Zusammenschreibung, ebenso die Frage der Zeichensetzung und der Wortbrechung am Zeilenende."

Kategorisierung



CQP-Webinterface

Falko Zusammenfassungen L1 1.1 **i**



Suchen

Zurück

Lerner Syntax und Fehler Anzeigoptionen

Korpus: Falko Zusammenfassungen L1 1.1

Treffer: 1

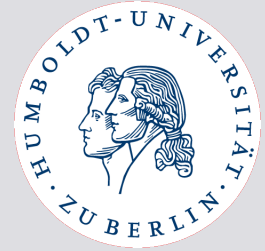
Lerner

ganzer Text

word | Sie wendeten sich gegen die Vorstellung **das** e Kunst durch die Photographie abgelöst wird . Aufsätze die

- kein kontextabhängiger Fehler?
- Die gesamte differenzierende Schreibung durch den syntaktischen Kontext motiviert.

Pilotstudie - Hypothesen



- DaF-Lerner erzeugen spezifische Orthographiefehler, die vor allem L1-abhängig sind.
- DaF-Lerner produzieren mehr Orthographiefehler als (erwachsene) Muttersprachler. Wie auf den anderen sprachlichen Betrachtungsebenen stellt die Rechtschreibkompetenz der L1-Sprecher ein Zielniveau des 'authentischen Deutsch' dar.
- DaF-Lerner bewirken mehr Wortschreibungsfehler als kontextabhängige Fehler, weil letztere Schreibungen für Lerner der deutschen Grammatik leichter zu systematisieren/zu lernen sind.

Pilotstudie

- 3 L2-Subkorpora mit unterschiedlichen L1:
 - Subkorpus aus Falko-Zusammenfassungen (unterschiedliche L1) (12000 Tokens)
 - Subkorpus aus Falko GU mit L1 Englisch (60000 Tokens)
 - Subkorpus aus Falko Essays mit L1 Usbekisch (5000 Tokens)→ ~77000 Tokens

- L1-Vergleichskorpus:
 - Subkorpus aus Falko Vergleich; LK-Deutsch-Aufsätze (32000 Tokens)

Fehlerstatistik

- Referenzgröße:
Orthographiefehler L1-Sprecher insgesamt
(Fehler pro 10000 Wörter): **168**
- Orthographiefehler Lerner insgesamt
(Fehler pro 10000 Wörter): **111**

Fehleranalyse

■ Orthographiefehler Lerner

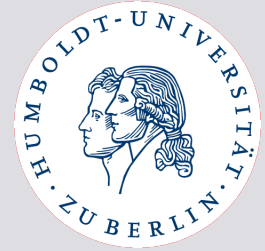
gesamt	Wortschreibung	kontextabhängig
111	92	19

■ Orthographiefehler L1-Sprecher

gesamt	Wortschreibung	kontextabhängig
168	67	101

(Fehler pro 10000 Tokens)

Fehleranalyse



	L1	Zusammenfassungen	L1 Englisch	L1 Usbekisch
Wortschreibung				
Einfügung	19	22	9	29
Auslassung	31	32	18	35
Vertauschung	17	29	31	<u>68</u>
kontextabhängig				
Zusammen/getrennt	<u>40</u>	5	3	8
Groß/klein	<u>61</u>	11	6	31
<i>dass/das</i>	<u>18</u>	3	3	/
Kommafehler	<u>240</u>	44	51	31

(Fehler pro 10000 Tokens)

Analyse der Wortschreibungsfehler der Lerner



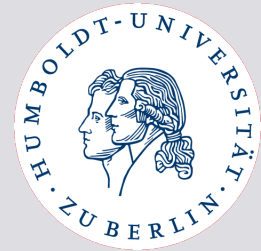
- Wenig falsche orthographische Realisierungen lassen auf ein falsches Lautbild schließen (L1 Englisch: *schlecter, vielleict, ...*; L1 Usbekisch: *Problomme, behütten, plakatten, schlaffen* (für *schlafen*)).
- Wenig eindeutige orthographische Interferenzfehler (L1 Englisch: *Author, befor, shlecht*).

Analyse der Wortschreibungsfehler der Lerner



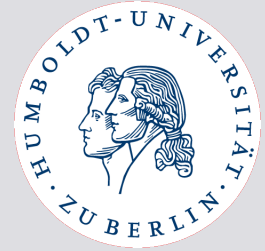
- Alle L2-Subkorpora zeigen Probleme mit dem Umgang von Umlauten (diese machen den größten Teil der Vertauschungsfehler aus, z.B. L1 Englisch: *Träum, üngefahr, wunsche, ...*).
- Die zweithäufigste Gruppe der Vertauschungsfehler sind jeweils Schreibungen von *ss* statt *ß* (z.B. L1 Usbekisch: *Spass, fleissig, grosse, ...*).

Analyse der Wortschreibungsfehler der Lerner



- Gemessen am Fremdwortgebrauch, werden von allen Lernern überproportional viele Fehler bei 'fremden Wörtern' gemacht (z.B. L1 Usbekisch: *Komputer, Ekonomie, Niveau, ...*).
- Viele Fehler können als metathetisch bezeichnet werden, d.h. ein orthographisches Phänomen wird an falscher Stelle realisiert (z.B. Falko Zusammenfassungen: *Parallelen, Ästethik, Errinerungen, üngefahr, Analysefervahren, dopellte, interresieren, kompliezirte*).

Zusammenfassung Ergebnisse



- Die Lerner produzieren unerwartet wenig Orthographiefehler, sogar weniger als die untersuchten Leistungskursschüler.
- Die Lernerkorpora weisen deutlich mehr Wortschreibungsfehler als kontextabhängige Fehler auf. Bei den Muttersprachlern ist das Verhältnis umgekehrt.
- Syntaktisches Regelwissen demonstrieren die Lerner zusätzlich durch die konsequente Differenzierung von *dass/das* und durch die Kommasetzung.

Zusammenfassung Ergebnisse



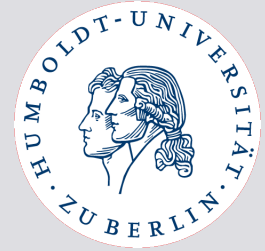
- Die Wortschreibungsfehler weisen auf relativ wenig Interferenzen bzw. Abhängigkeit von der L1 hin.
- Eher haben **alle** untersuchten Lernergruppen dieselben Hauptprobleme in der Wortschreibung, allen voran die für das Deutsche typischen Schreibungen der Umlaute und *ß*.

Erklärungsansätze

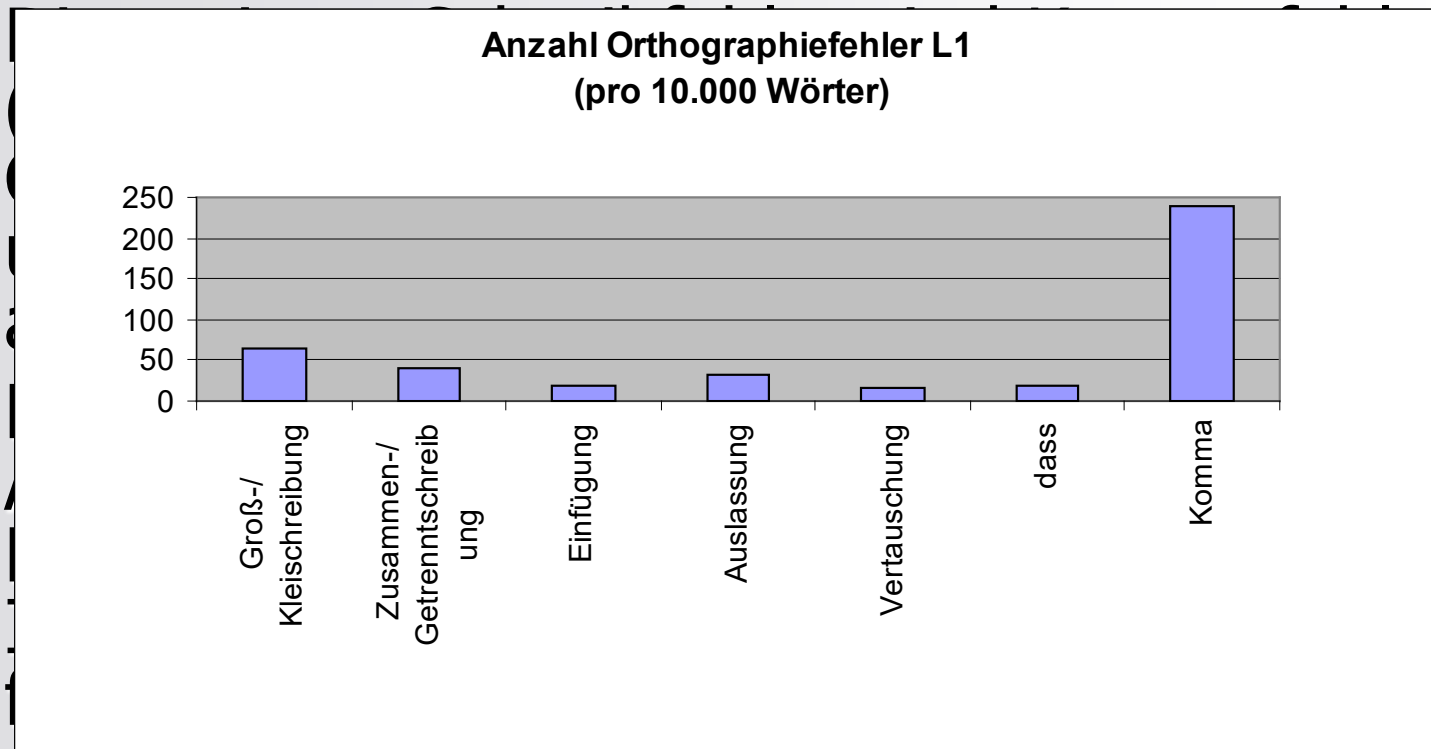


- Lerner im gesteuerten Erwerb lernen und reproduzieren Lexeme als Gesamteinheiten (holistisch) und nicht als phonematische und morphologische Ketten (vgl. "Chunks", z.B. Handwerker 2002).
- Das höhere grammatische Bewusstsein der Lerner erhöht ihre Rechtschreibkompetenz gegenüber den Muttersprachlern in der Syntax bzw. in der kontextabhängigen Schreibung.

Die untersuchten Muttersprachler...



- ... haben durch ihre Fehler die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.
- Fehlerverteilung:



r
en);
n-
sich
n die

Ausblick

- Ist ein Verzicht der Vermittlung der deutschen Orthographie im DaF-Unterricht gerechtfertigt?
- Wie sehen die Ergebnisse bei Lernern mit anderen/entfernteren L1-Sprachen aus?
- Berücksichtigung von weiteren erworbenen L2.
- Wenn die Lerner (in Falko) lediglich Lexeme reproduzieren, dürften sie das orthographische System nicht erfasst haben.
 - Dies kann (und sollte) anhand von Diktaten mit fremden Wörtern (z.B. Pseudowörtern) überprüft werden.

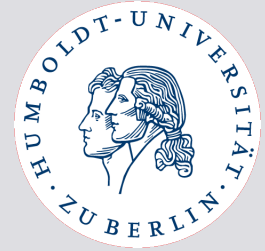
Vielen Dank!



Kontakt:

hagen_h@yahoo.com

Literatur



- Augst, Gerhard et al. (Hrsg.; 1997): Zur Neuregelung der deutschen Orthographie. Begründung und Kritik
Niemeyer; Tübingen
- Bredel, Ursula (Hrsg.; 2004): Orthographie und Schriftspracherwerb
Schneider-Verl. Hohengehren; Baltmannsweiler
- Eisenberg, Peter (1996): Zur Typologie der Alphabetschriften
In: Lang, Ewald; Zifonun, Gisela (Hrsg.): Deutsch – typologisch
De Gruyter; Berlin, New York
- Eisenberg, Peter (2004): Grundriß der deutschen Grammatik. Das Wort. 2. Aufl.
Metzler; Stuttgart, Weimar
- Földes, Csaba (2000): Rechtschreibunterricht in der Lernsprache Deutsch – nach der Orthographiereform
In: Zielsprache Deutsch 31 (2000), S. 15-30
- Fuhrhop, Nanna (2005): Orthografie. Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik
Universitätsverlag Winter; Heidelberg
- Handwerker, Brigitte (2002): Chunks, Raster und Regeln. Vom Lexikon zur Grammatik in der Fremdsprachenvermittlung.
In: Börner, Wolfgang/Vogel, Klaus (Hg.): Grammatik und Fremdsprachenerwerb
Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 207-230
- Maas, Utz (1992): Grundzüge der deutschen Orthographie
Niemeyer; Tübingen
- Meisenburg, Trudel (1992): Graphische und phonische Integration von Fremdwörtern
In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 11 (1992), S. 47-67
- Röber-Siekmeyer, Christa (1999): Ein anderer Weg zur Groß- und Kleinschreibung
Klett; Leipzig; Stuttgart; Düsseldorf
- Thelen, Tobias (2002): Schrift ist berechenbar. Zur Systematik der Orthographie
In: Röber-Siekmeyer, Christa; Tophinke, Doris (Hrsg.; 2002): Schrifterwerbskonzepte zwischen Sprachwissenschaft und Pädagogik
Schneider Verlag Hohengehren; Baltmannsweiler